

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 13

Artikel: Die Schiessresultate bei den Uebungen der Scharfschützen im
Jahre 1872

Autor: J.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-94722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dermaßen aus: „Ein Anführer, der von Jenen, die er befehligt, geliebt ist, und der sie mit seinem Willen zu beleben versteht, ist nicht ein Mann allein, so geschickt ein Mann auch sein kann; er ist zugleich mehrere Männer von Talent und Verdienst, welches dazu führt, schnell alle Hindernisse zu beseitigen, welche nicht gerade unübersteiglich sind. Die Liebe, welche die Untergebenen für einen solchen Chef haben, läßt sie all ihren Eifer, Geist und Kraft entwickeln, welche die Natur ihnen gegeben hat, damit der Vortheil und der Ruhm dem Anführer, der ihre Zuneigung erworben, bleibe. So sind das Genie und die Güte zwei gleich wesentliche Bedingungen in einem Handwerk und auf einem Posten, wo man hauptsächlich über Männer befehlen und mit Männern handeln muß.“

Das, was man gewöhnlich dem Zufall im Krieg zuschreibt, hängt sehr oft von feinen zufälligen Ursachen ab, sondern von einer so gesteigerten Natur, die zu gleicher Zeit zu erhaben und zu flüchtig ist, als daß alle Augen es sehen könnten, und der Antheil des Glückes ist nicht so groß, als es Unüberlegte oder Bössartige glauben oder sich zu glauben stellen.“

Das Beispiel der Offiziere ist von großer Wichtigkeit. In Anstrengungen, Entbehrungen und Gefahren müssen sie mit gutem Beispiel vorangehen. Der Soldat ist wie seine Führung. Es ist ein altes Sprichwort, gute Offiziere machen gute Soldaten. Die höhern Grade müssen durch ihr Beispiel auf die niedern und diese wieder auf die Massen einwirken. In dem Beispiel liegt das Geheimniß, warum oft rohe und mangelhaft ausgebildete Truppen Großes geleistet haben. Dagegen sind auch oft Ueberdrillte, die mehr Exercitmeister als Anführer zu Chefs hatten, hinter der Mittelmäßigkeit zurückgeblieben.

Die Macht des Beispiels macht sich in der Ferne und auf dem Exercitplatz, im bivouac, auf dem Marsch und im Gefecht gleich geltend. Wo der Soldat von seinem Vorgesetzten Gehorsam sieht, da wird er auch gehorchen, wenn er sieht, daß dieser die Beschwerden, Anstrengungen und Entbehrungen geduldig erträgt, da wird er sie auch geduldig ertragen, wenn er sieht, daß der Offizier freudig den Gefahren trozt, sich kühn dem Feinde entgegenwirft, da wird er auch nicht zurückbleiben.

(Schluß folgt.)

Die Schießresultate bei den Uebungen der Scharfschützen im Jahre 1872.

(Siehe Beilage.)

An die auf der Beilage befindliche Zusammenstellung der Schießresultate reihen wir noch folgende Bemerkungen:

In Tabelle A, B und D sind unter a zum Theil auch die Kadres begriffen, was aus der jeweiligen stärkeren Mannschafszahl erhellt; in Tabelle A, B und C sind unter b die Resultate sämtlicher Wiederholungs- und Schießkurse enthalten, während Punkt c in Tabelle D bloß erstere betrifft.

In den Schulen hielt man sich, sowohl was Scheiben als Schießtabellen anbelangt, genau an die Vorschrift vom 3. April 1872, während ein Gleiches von den Kursen nicht gesagt werden kann. Theils wurden Scheiben, theils Tabellen früherer Vorschrift gebraucht, so daß gleiche Anhaltspunkte und zuverlässige Resultate daraus nicht gewonnen werden können. Die Größe der verwendeten Scheiben ist namentlich bei 500 und 600 m. sehr schwankend, es fehlt die Notirung des Kreises beim Einzelnfeuer, der Zeit bei den Salven u. s. w. Was letztere anbelangt, so gehört sie unbedingt zur Würdigung der Leistung, in welcher dann allerdings viel vom Kommando abhängt und ein wesentlicher Faktor die Windströmung ist, da bei Windstille oder leichtem Wind von rückwärts der Rauch sich bald so dicht lagert, daß eine rasche Schußabgabe nicht mehr zulässig ist. Es war dies namentlich in den Refruten Schulen der Fall.

Für die, welche mit der Berechnung der Geschwindigkeit und Leistung noch nicht bekannt sind, fügen wir bei, daß im Einzeln-Schnellfeuer die Geschwindigkeit sich auf die Schußzahl, die Leistung auf die Treffer bezieht, die, im Verhältniß der gebrauchten Munition resp. des gewonnenen Resultates feuernd, ein Mann in einer Minute erreichen würde; im Gesamtfeuer die Geschwindigkeit ebenso berechnet wird, die Leistung aber das Resultat darstellt, das in gleichem Verhältniß der Geschwindigkeit und Präzision sich für 100 Mann in einer Minute ergibt. (Geschwindigkeit multipliziert mit den Treffern prozenten.) —

In der ersten Refruten Schule kamen bloß Repetirgewehre, in den beiden andern erst diese, dann successive Stutzer in Verwendung, weder zum Vortheil der Instruktion, noch der Resultate. In der 2. Schule war die vollständige Bewaffnung mit Stutzern erst gegen Schluß, in der 3. nach der ersten Hälfte derselben erreicht.

In den Wiederholungs- und Schießkursen waren Peabody- und Repetirgewehre in ungefährem Verhältniß von 5 : 1 vertreten.

Schließlich glauben wir noch folgende Ergebnisse der Refruten besonders hervorheben zu sollen:

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| 1. Meterscheibe | } Tabelle D. a. |
| 2. Bewegliche Scheibe | |
| 3. Kreistrefferprocente. | |

die wir in der angeführten Reihenfolge als gut bis mäßig bezeichnen. Wir möchten in denselben, trotz ersterem Prädikate, durchgehend eine Steigerung sehen und erwarten sie zum Theil von der Einführung der definitiven, dem Manne verbleibenden Waffe, dem Stutzer.

J. M.

Kriegsspiel. Jeu de la guerre. Guide des Opérations tactiques exécutées sur la carte par A. Peter, capitaine au régiment de carabiniers. Avec deux planches. Bruxelles C. Muquardt, Editeur. 1872.

Seit zwanzig Jahren ist das Kriegsspiel in den deutschen Heeren eingebürgert. Durch viele Jahre hatte es, so viel bekannt, in anderen Armeen keinen

Zusammenstellung der Schiessresultate bei den Uebungen der Scharfschützen im Jahr 1872

A. Einzelfeuer. Uebn: auf den Distanzen bis incl. 400 M. 1.8^m Höhe, 1.8^m Breite.
von 500 M. an 1.8 " 2.7 "

Bezeichnung der		Dist. 200 M. Procente:			Dist. 300 M. Procente:			Dist. 400 M. Procente:			Dist. 500 M. Procente:			Dist. 600 M. Procente:			Gesamtzahl der	
Abtheilungen	Bewaff- nung	Kreis	Mann	Schieße	Kreis	Mann	Schieße	Kreis	Mann	Schieße	Kreis	Mann	Schieße	Kreis	Mann	Schieße	Mann- schaft	verwendete Munition
a. Die 3 Sch. Bataill.																		
1. vergleichendes Feuer	Inf. Rep. Gen.	-	-	-	2	17	56	-	-	-	-	-	-	-	-	-	910	4550
erster Umgang	" " "	5	34	77	3	21	60	2	15	51	1	11	47	-	-	-	912	36.480
2. vergleich. Feuer	Inf. Rep. Gen.	-	-	-	3	22	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	903	4.515
zweiter Umgang	und	-	-	-	4	27	69	3	20	60	1	13	55	1	9	43	1111	44.440
3. vergleich. Feuer.	Rep. Stutzer	-	-	-	4	27	71	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1058	5.490
b. Die 21. Bataillone (Auszug & Reserve)																		
	Reibody u. Inf. Rep. Gen.	-	39	82	-	27	72	-	19	62	-	13	53	-	10	46	7275	215.045

B. Schnellfeuer. Uebn: 1.8^m Höhe, 1.8^m Breite.

Bezeichnung der Abtheilungen	Bewaff- nung	Dist. 200 M. Zeit: 1/2'			Dist. 200 M. Zeit: 1'			Dist. 300 M. Zeit: 1/2'			Dist. 300 M. Zeit: 1'			Gesamtzahl der	
		Geschwindigkeit	Leistung		Geschwindigkeit	Leistung		Geschwindigkeit	Leistung		Geschwindigkeit	Leistung		Mann- schaft	verwendete Munition
a. Die 3. Schulbat. 1. Umgang	Inf. Rep. Gen.	11.3	3.0	8.1	5.5	1.0	4.0	-	-	-	-	-	-	893	9.970
2. " " Rep. Stutzer	Rep. Stutzer	11.0	2.8	7.6	8.8	2.5	6.5	9.8	1.8	6.0	10.4	1.8	6.1	1104	32.713
b. Die 21. Bataillone (Auszug & Reserve)	Reibody u. Inf. Rep. Gen.	8.3	2.4	5.8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6917	49.096

* Bei dieser Uebung wurden die Repetitionsrevolver nicht verwendet, und das Gewehr als Einzelschuss benutzt.

C. Salvenfeuer. In 5 Colonnen auf den Colonnenpfeilen von 1.8^m Höhe, 5.4^m Breite.

Bezeichnung der Abtheilungen	Bewaff- nung	Dist. 150 M.			Dist. 200 M.			Dist. 225 M.			Dist. 300 M.			Gesamtzahl der	
		Procente	Geschwindigkeit	Leistung	Procente	Geschwindigkeit	Leistung	Procente	Geschwindigkeit	Leistung	Procente	Geschwindigkeit	Leistung	Mann- schaft	verwendete Munition
a. Die 3. Schulbat. 1. Umgang	Inf. Rep. Gen.	76	60	456	-	-	-	68	7.2	490	-	-	-	868	8.117
2. " " Rep. Stutzer	Rep. Stutzer	-	-	-	69	6.0	414	-	-	-	61	6.1	372	86	8.174
b. Die 21. Bat. (Auszug u. Reserve)	Reibody u. Inf. Rep. Gen.	-	-	-	68	-	-	-	-	-	-	-	-	6.602	32.563

D. Spezielle Uebungen.

Bezeichnung der	Abtheilungen	Bewaff- nung.	I Einzelfeuer auf die Feldscheibe von 1. ^m Höhe. 1. ^m Br.				II Einzelfeuer auf die Bewegliche Sch. von 1.6 ^m H. 0.6 ^m Br.				III Schnellfeuer Bat. in Linie, Scheibe { 1. ^m Höhe ∞ Breite			IV Compagnieweise manövrierend Tirailleursfeuer u kleine Salve		Gesamtzahl der	
			Dist 200 ^m Procente		Dist 300 ^m Procente		Dist 200 M.		Dist 300 ^m M.		Dist. 200 M.		Dist. 600-200 M. Procente i. d. Scheibe von 1.8 ^m Höhe 1.0 ^m H ^ö . 5.4 Breite 1.0 Br.		Mann- schaft.	verwend Munition	
			Mann	Scheibe	Mann	Scheibe	Mann	Scheibe	Mann	Scheibe	Procente.	Geschwind	Leistung				
a.	Die drei Schul- Bataillone	Inf. Rep. Genchre- und Rep.	36	63	25	47	-	-	-	-	-	-	-	-	1095	21.900	
			-	-	-	-	36	46	25	35	-	-	-	-	1095	21.900	
			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53	37	898	37.590	
b	Das Schulbat. Oberdon Stutzer		-	-	-	-	-	-	-	-	42	9.6	403	-	241	2.320	
c	11 Bat. Wiederh. Gewehr. Reibody u Inf. Rep. Ge		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61	3039	22.566	